

q13 Rendzina, Gley-Rendzina und Hanggley-Rendzina aus Kalktuff**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-R16	
Flächenanteil	60–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	sehr schwach bis stark geneigte Unterhänge, Hangfußlagen, Verebnungen, Hangmulden und Talausgänge	
Bodentyp	Rendzina, Gley-Rendzina und Hanggley-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalktuff, örtlich geringmächtig, über Kalksteinschutt	
Bodenartenprofil	Su2–Slu–Uls, Gr2–4	3–>10 dm
	^kt;^kt:s(Lu–Lt3–Tl, Gr–fX4–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche stark karbonathaltig	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis stark humos, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIc3, LIIc3, LIIb2, LIIb3-, ISIIc2, ISIIb3, ISIIb2, ISIIb3, ISIIb4, ISIIb4-, ISIIb3, ISIIb4, sL4V, sL5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkreiches Kolluvium und Gley-Kolluvium sowie Rendzina-Gley, Kalkgley, kalkreicher Hanggley, Kalkanmoorgley und Kalkquellengley

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche, meist kleinflächige Vorkommen im Bereich von Kalktuffbildungen an Unterhängen und Talrändern